# ERSTTAGSBLATT

Sonderpostwertzeichen-Block

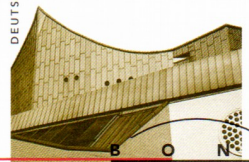
Deutsche Architektur nach 1945

## DEUTSCHE ARCHITEKTUR NACH 1945

100 DEUTSCHLAND

*Musik im Mittelpunkt – von allen Seiten von den Reihen der Zuhörer umringt – das war von Anfang an der Leitgedanke, aus dem sich die Gestalt des Saales [illegible] Harmonie ergibt.*

HANS SCHAROUN



PHILHARMONIE BERLIN 1997

B O N N

DEUTSCHE ARCHITEKTUR NACH 1945

0 1 2 3 4 10m

100 Erstausgabe 06.03.1997

53111

100 DEUTSCHLAND

*Es geht immer wieder um die Frage: wie kann ich eine Ordnung bauen, die sich in eine nächsthöhere Ordnung einbindet.*

GOTTFRIED BÖHM

WALLFAHRTSKIRCHE NEVIGES 1997

*Jeder meiner Bauten war ein weiterer Schritt in dem Prozeß meines eigenen Suchens nach Klarheit.*

100 DEUTSCHLAND

MIES VAN DER ROHE

B O N N

NATIONALGALERIE BERLIN 1997

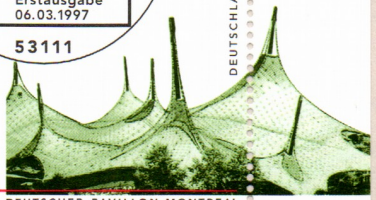
DEUTSCHE ARCHITEKTUR NACH 1945

0 1 2 3 4 5 10m

100 Erstausgabe 06.03.1997

53111

100 DEUTSCHLAND



FREI OTTO

DEUTSCHER PAVILLON MONTREAL 1997

*Wir suchen jene Baukunst, die aufgrund ähnlicher Prozesse entsteht, wie die Konstruktionen der Natur.*



Post

**Anlaß:**
Deutsche Architektur
nach 1945

**Ausgabetag:**
6. März 1997

**Entwurf:**
Karen Scholz, Hamburg

**Druck:**
Mehrfarben-Offsetdruck
der Bundesdruckerei GmbH,
Berlin

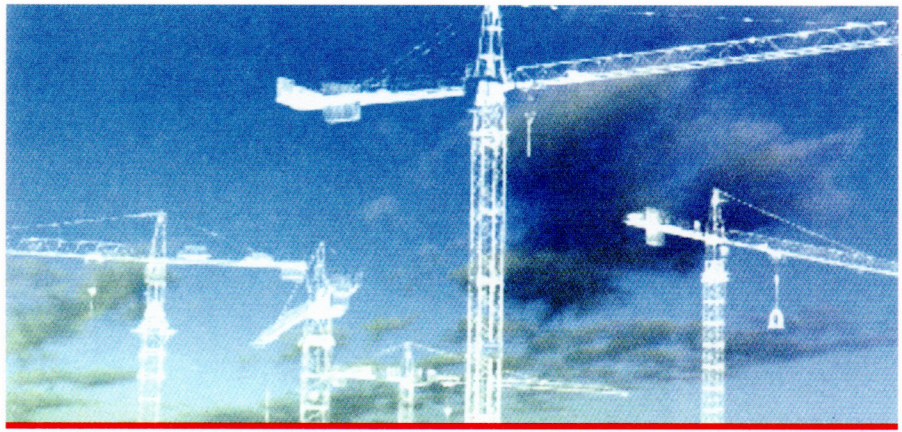
**Größe des Blocks:**
137 mm × 100 mm

**Größe der Wertzeichen:**
35 mm × 35 mm

**Motive:**
Philharmonie Berlin
Nationalgalerie Berlin
Wallfahrtskirche Neviges
Deutscher Pavillon Montreal

Vier unterschiedliche baukünstlerische Positionen stehen stellvertretend für die Vielfalt an Strömungen in der deutschen Architektur seit 1945. Hans Scharoun vertritt mit seiner zwischen 1960–1963 entstandenen „Philharmonie" in Berlin das „organische Bauen". Die Musik sollte hier auch räumlich den Mittelpunkt des Konzertgeschehens bilden. Daher entwickelte Scharoun ein vielschichtiges Raumgefüge, in dem die Zuschauerränge rund um das Podium wie die Terrassen eines Weinberges aufsteigen. In unmittelbarer Nähe zur „Philharmonie" liegt die „Neue Nationalgalerie" von Ludwig Mies van der Rohe, die von 1962–1968 realisiert wurde. Mies van der Rohe beanspruchte für sein Bauwerk Ordnung und Klarheit der architektonischen Form. Ein auf Stahlstützen aufliegendes Dach überfängt die gläserne, ungeteilte Wechselausstellungshalle, während die Schausammlung im Sockelgeschoß untergebracht ist. Zur gleichen Zeit (1968) wurde in Neviges die Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens" von Gottfried Böhm geweiht. Der Architekt verwendet eine stark zerklüftete, plastisch modellierte Dachlandschaft als markantes Motiv. Über den terrassenförmig ansteigenden Pilgerweg gelangt man zu einer monumentalen „Architekturplastik" aus Stahlbeton. Weltausstellungen waren für die Präsentation der neuesten architektonischen Entwicklungen und Zeittrends seit jeher ein wichtiges Forum. So präsentierte sich die Bundesrepublik 1967 in Montreal durch einen leichten Zeltbau aus einer filigranen Seilnetzkonstruktion mit untergehängter, lichtdurchlässiger Membran. Dieser Pavillon von Frei Otto bildete eines der herausragendsten architektonischen Ereignisse der Weltausstellung.

(Text: Peter Daners, Bonn)



Bundesdruckerei

Post